

Wien, im März 2024

Betrifft: **Der zwölfte Bezirk - Meidling**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer fortlaufenden Infobrief-Serie „**Die Wiener Bezirke**“ richten wir unser Augenmerk nun auf den zwölften Wiener Gemeindebezirk - **Meidling**.

Basisdaten und Wappen

Mit knapp **100.300 Einwohnern** und mit ca. **8,16 km²** Fläche ist der zwölfte Bezirk einwohnermäßig einer der größeren Bezirke Wiens.

Das Wappen von Meidling, entworfen 1904 von Hugo Ströhl wie alle Bezirkswappen Wiens, vereint Elemente der ehemaligen Vororte. Im Zentrum steht der Heilige Johannes Nepomuk auf einer Brücke, repräsentativ für **Gaudenzdorf**, neben einem schwarz-weißen Kreuzschild für **Hetzendorf**. Das geteilte Herzschild zeigt oben eine Nymphe, die zwei Amphoren hält, für **Untermeidling**, und unten einen römischen Altarstein. Ein weiteres geteiltes Schild präsentiert oben ein Mühlrad und unten einen von Mond und Stern erleuchteten Berg, symbolisch für **Obermeidling**, während ein Rabe mit einem goldenen Ring im Schnabel **Altmansdorf** darstellt.

Bevölkerung

In Meidling verzeichnete die Bevölkerung zwischen 1869 und 1910 einen rasanten Anstieg von etwa 30.600 auf über 106.500 Einwohner. Im Jahr 1923 erreichte die Bevölkerungszahl **1934** mit mehr als **109.500** ihren **Höchststand**. Es folgte eine Abnahme bis zum Jahr 2001 auf etwa 78.300 Einwohner. Seitdem ist die Bevölkerung um etwa 22.000 Personen auf ungefähr 100.300 angestiegen.

Ende 2022 waren **56,3%** der Bezirksbevölkerung österreichische Staatsbürger, ein Rückgang von 74,6% im Jahr 2002. Der Anteil der österreichischen Staatsbürger betrug Ende 2022 **56,3%** während er 2002 noch **74,6%** betrug. Der Anteil der EU/EFTA Angehörigen erhöhte sich in diesem Zeitraum um knapp 8.000 Personen auf gut **14.400**, während sich die Anzahl der Drittstaatsangehörigen von gut 13.400 auf knapp **29.400** Personen mehr als **verdoppelte**. Der Ausländeranteil beträgt somit **43,7%**. Das Durchschnittsalter der Bewohner liegt mit 41,1 Jahren nahe am Wiener Durchschnitt von 41,2 Jahren. Der Akademikeranteil beläuft sich auf 23,8%, und das durchschnittliche Nettojahreseinkommen pro Beschäftigten liegt bei etwa 22.500 Euro, was 10,1% unter dem Wiener Durchschnitt ist. Die **Arbeitslosenquote** in Meidling ist mit **13,1%** deutlich höher als der Wiener Durchschnitt.

Bezüglich der Haustierhaltung besitzt Meidling mit **23 Hunden** pro **1.000 Einwohner** einen niedrigeren Wert im Vergleich zum Wiener Durchschnitt von 29. Mit **350 PKW** pro 1.000 volljährigen Einwohnern liegt Meidling ebenfalls unter dem Wiener Durchschnitt von 380.

Sehenswürdigkeiten und Kultur

Der Bezirk ist reich an kulturellen Schätzen und historisch bedeutenden Orten. Ein Highlight ist das **Barockschloss Hetzendorf**, das nicht nur Kaiser Joseph II., sondern auch von 1914 bis 1916 den Thronfolger Erzherzog Karl mit seiner Familie beherbergte. Im Jahr **1946** pachtete die Stadt Wien das Schloss und richtete darin die **Modeschule** ein. 1987 erfolgte der Kauf durch die Stadt. Ein weiteres architektonisches Juwel ist die **Pfarrkirche Hetzendorf**, auch bekannt als Rosenkranzkirche. Dieser neuromanische Bau wurde im Krieg durch einen Luftangriff schwer beschädigt. Im Altarbereich fasziniert ein **Tryptichon** des Malers **Ernst Fuchs** aus den Jahren 1958/59 die Besucher.

Das am **Khlesplatz** gelegene **Schloss Altmannsdorf** wurde 1973 in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand von der SPÖ erworben. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten beherbergte es das **Renner Institut** und ein Gartenhotel für Seminare. 2018 musste die **SPÖ** es zur Schuldentilgung verkaufen. In der Tivoligasse befindet sich das sogenannte „**Springer Schlössl**“ mit denkmalgeschützter Parkanlage. Seit 1975 dient es als **Sitz** der **Politischen Akademie** der **ÖVP**.

Einen Einblick in die Wiener Kaffeehauskultur bietet das **Café Raimann** in der Schönbrunnerstraße, wo die originale Inneneinrichtung aus den 1950/60er Jahren bis heute erhalten ist.

Geschichte

Mit der Bezeichnung **Murlingen/Mwerlingen** erfolgte die erste urkundliche Erwähnung Meidlings im Jahr **1104**. Ursprünglich unter der Verwaltung des **Stift Klosterneuburg**, wurde das Gebiet durch Weinbau und Landwirtschaft geprägt. Die 1755 entdeckte Schwefelquelle im Bereich des heutigen **Theresienbades** machte Meidling zu einem beliebten Ausflugsziel der Wiener.

Das 19. Jahrhundert brachte durch die Ansiedlung von Industriebetrieben, insbesondere Ziegeleien, ein starkes Wachstum mit sich, was 1806 zur Teilung in **Ober- und Untermeidling** führte. 1819 entstand neben dem Wienfluss und entlang des damaligen Linienwalls, dem heutigen Gaudenzdorfer Gürtel der **Vorort Gaudenzdorf**. Wegen der Lage am Wienfluss siedelten sich hier vorwiegend Färber, Wäscher und Gerber an.

Im Jahr 1190 wurde **Hetzendorf** erstmalig erwähnt. Unter Kaiser Joseph II., der selbst dort zeitweise residierte, wurde Schloss Hetzendorf, ursprünglich ein Besitz von **Maria Theresia**, erweitert. Ab 1800 siedelten sich immer mehr adelige Familien in Hetzendorf aufgrund der Nähe zu Schloss Schönbrunn an.

Altmannsdorf wurde 1314 erstmals urkundlich erwähnt und bewahrte lange seinen ländlichen Charakter. 1892 wurden die genannten Vororte als 12. Bezirk Meidling in Wien eingemeindet, einem bereits damals typischen **Arbeiter- und Gewerbebezirk**. 1907 wurde der außerhalb des Gürtels gelegene Teil Margaretens Meidling angegliedert.

In der Zeit des „**Roten Wien**“ der 1920er Jahre entstanden weitläufige Gemeindebauten, die neben dem Meidlinger Bahnhof im Februar 1934 zu den Hauptschauplätzen der Kampfhandlungen zwischen dem **roten Schutzbund** und der **Heimwehr sowie dem Bundesheer** zählten.

Während des Zweiten Weltkrieges war Meidling Ziel zahlreicher und schwerer Bombenangriffe: **6.500 zerstörte Wohnungen** waren die Folge. In der Besatzungszeit zählte Meidling zur **britischen Zone**. Die **Hauptgeschäftsstraße** des Bezirkes, die **Meidlinger Hauptstraße**, ist seit 1988 Fußgängerzone.

Politik

Die politische Landschaft **Meidlings** wurde seit Kriegsende bis auf eine kurze Phase direkt nach dem Krieg, als die KPÖ den Bezirksvorsteher stellte, von der **SPÖ dominiert**. Seit 2019 ist Wilfried **Zankl** Bezirksvorsteher für die SPÖ. Die FPÖ konnte bereits 1991 mit **21,5%** den zweiten Platz im Bezirk erlangen. Im Jahr 1996 sah sich die SPÖ mit einem Rückgang auf 28,7% konfrontiert, während die **FPÖ** ihre Position als **zweitstärkste Kraft** bis zum Jahr 2020 behaupten konnte. Ihren Höhepunkt erreichte die FPÖ im Jahr 2015 mit **29,8%**.

Die „Ibiza-Affäre“ hatte auch in Meidling erhebliche Auswirkungen auf die Freiheitlichen, deren Stimmenanteil auf 6,9% fiel, womit sie hinter der ÖVP und den Grünen auf den vierten Platz abrutschten. Die **Leitung** der FPÖ im Bezirk liegt in den erfahrenen Händen der Parteiobfrau, Nationalratsabgeordneten und EU-Kandidatin **Petra Steger**. Der Bezirksratsfraktion steht **Wolfgang Reinhold** als langjähriger Klubobmann vor.

Aktuelle Herausforderungen und Ausblick

Der freiheitlichen Bezirksratsfraktion ist es gelungen, in hartnäckiger Kleinarbeit mittels zahlreicher Anträge in der Bezirksvertretung, Presseberichten sowie Meldungen an die Polizei die **Drogenszene im Grätzl** rund um die **Gierstergasse und Niederhofstraße** zu vertreiben. Ein großer Erfolg, den auch die Anrainer und die Eltern der Kinder, die den Kindergarten in der Gierstergasse besuchen, dankbar zur Kenntnis genommen haben.

Ein weiteres wichtiges Anliegen betrifft den Kampf gegen die **Schließung von Polizeieinspektionen** sowie die aktuelle Situation im **Franz-Nekula-Park**. Obwohl der Park im Jahr 2022 neugestaltet wurde, kritisiert die Polizei die **mangelnde Beleuchtung**. Im Schutz der Dunkelheit kam es bereits zu zahlreichen Straftaten, wie Raufereien und Raubüberfällen.

In Bezug auf die Verkehrssicherheit stehen die **Schulwege im Mittelpunkt**. Hier geht die Forderung dahin, dass jeder im **Schulwegeplan** angeführte Schutzweg die vorgesehene **rote Umrandung** erhält, um die Sicherheit weiter zu erhöhen.

Abschließend hoffen wir, Ihnen einen spannenden Einblick in die vielen Facetten von Meidling gegeben zu haben und verbleiben

Mit freiheitlichen Grüßen,



Johannes Hübner, Präsident



Maximilian Krauss, Geschäftsführer